



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Das dritte Theil dieser Form.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

man am meisten deren Heiligen allhie gedencen / zu welchen er ein besondere Andacht in seinem Leben gehabt / vnd durch deren Fürbitt ihm Gnad vnd Hülf erwerbten: Dann diß ist sehr nützlich.

Das dritte Theil dieser Form.

Der 1. Punct.

In jeder Christ wird ja wol wissen / daß ihn Christus sein Herz vnd Erlöser zum Erben aller seiner Verdiensten habe eingesetzt: Weil er dann auß sich selbst nichts hat / seine gemachte Schulden zu bezahlen / soll er sich / so viel an ihm ist / vermittels der Gnaden **GOTTES** / befeissen / seine Sünden zu berewen / allein weil **GOTT** der ist / der er ist. Darauff stelle er sich vor **GOTT** den Vatter / vnd spreche: Ob ich wol / Himmlischer Vatter / keine Verdiensten / vnd gar nichts sonst in mir hab / mit welchen ich meine gemachte Schulden bezahlen kan / will ich doch durch die Erbschafft Christi meines Herren / deren er mich theilhaftig gemacht / solche ablegen. Darnach durchlauffe er mit den Gedancken alle seine Glieder / vnd

labe an von den Füßen / Exempel weiß /
 vnd spreche: Es reuet mich / daß ich deine
 Majestät mit meinen Füßen erzürnet / sol-
 che Sünd abzubüssen / opffere ich dir die
 Fuß Jesu Christi / welche meiner wegen
 mit Nägeln durchgraben worden. Also
 von den Händen / Ohren / Augen / ic.
 Diese Betrachtung wird der Seelen so
 wol im Leben / als am End desselben sehr
 tröstlich seyn / wann sie nur recht geübt
 wird.

Der 2. Punct.

Es erzehlet der Ehrw. Herz Ioannes
 Thaulerus in seiner Ermahnung zum
 guten Tode / ein wunderlichen Fall / vnd
 spricht: Es hab ein glaubwürdiger Man /
 nahe an seinem End llegend / gesehen / drey
 Kotten Teuffel bey ihm stehen / denen er
 fast auch zur Hölle hätte müssen nachfol-
 gen / so oft er aber eins auß den dreyen
 Gebettlein (welche ich hernach für der Di-
 tanen setzen will) gesprochen / sey eine Kotte
 der Teuffel verschwunden / bis nach allen
 dreyen / sie alle abgewichen / vnd ihn vnver-
 sucht gelassen / welche man fleißig gebrau-
 chen soll.

Der

Der 3 Punct.

Nach obgesetzte Betrachtung soll folgen
 die Litaneen der Heiligen / darin mit die-
 sem † Zeichen notirt seynd dieselbe / wel-
 chen Gott der Herr besondere Gnad ge-
 ben / den Krancken bezuspringen. Dar-
 auff folgen mag die Befehlung der Seelen
 in Gottes Hand / nach Gebrauch der
 Kirchen / beneben einem Vater vnser
 vnd Ave Maria / darnach spreche:
 Jesu / O Jesu / Jesu / es reuet mich
 daß ich jemaln deine Göttliche Ma-
 jestät erzürnet hab. In deine Hand
 befehle ich meinen Geist: Maria
 Mutter der Gütigkeit / ic. wie oben.
 Rabisam ist es auch dem Krancken ein
 Crucifix dargeben / welches er umbfahet
 vnd küßt / ihm Danck sage wegen sol-
 cher Gnad / die viel andere nicht haben /
 auch soll er des getroffenen Bunds mit
 Gott nicht vergessen / oft denselben er-
 newern / vnd sprechen: Herz / was ich ge-
 sagt hab / das sey gesagt / vnd bekräf-
 tige es mit allen meinen Kräfften.

L. S.

Da

Da muß dann beschließlich folgen ein
 starcker Vorsatz sein Leben zu bessern/ vnd
 in der wenigen noch vbrigen Zeit die Sün-
 den zu beweynen / sich dem Göttlichen
 Dienst gänglich zu ergeben / vnd seines
 Stands Pflichten mit GOTTES Gnad
 vnd Beystand auff s allervollkommen-
 lichst zu leisten / GOTT
 allein zu Ehren.

(* *)



Auff